

Konzept

Kinderland POSERNA e.V.
Dorfstraße 19
06686 POSERNA
Telefon: 03443/230210

„Kinder brauchen Natur“

„Die Natur will, dass Kinder Kinder sind, bevor sie zum Erwachsenen werden.“

Jean-Jaques Rousseau

Einleitung

Nach Beschlusssitzung der Gemeindevertretung im Dezember 2008, zur Schließung des Kindergartens „Kinderland am Burgstättel“, fanden Überlegungen statt, den Kindergarten neu zu strukturieren und unter Leitung eines Vereines weiterzuführen.

Es wurde ein Projekt des naturnahen Kindergartens vorgestellt, geplant und angestrebt. Das Objekt des Kindergartens befindet sich am Ortsrand von Poserna in Richtung Hohenmölsen, umgeben von ausgedehnten Waldflächen mitten im Landschaftsschutzgebiet. In unmittelbarer Nähe befindet sich in südlicher Richtung, entgegen der Flussrichtung der Rippach, die Salzquelle, ein Flächennaturdenkmal, ein Biotop mit Salzliebender Pflanzenwelt.

Das Hauptthema dieses Konzeptes lautet: Kinder brauchen Natur!

Wir geben ihnen diese Natur als idealen Spiel-, Erlebnis- und Entwicklungsraum.

Geschichte des Kindergartens

Der Kindergarten wurde in Poserna in den sechziger Jahren erbaut.

Nach vollständiger Zerstörung durch einen Brand 1996 wurde der Kindergarten mit Hilfe der Bürger unserer Gemeinde wieder aufgebaut und gestaltet. Der Kindergarten „Kinderland am Burgstättel“ wurde von der Gemeinde Poserna bis zum 30. Juni 2009 als öffentliche Einrichtung betrieben. Im Anschluss übernahm ein freier Träger die Einrichtung und führt sie nun bis zum 30.09.2010.

Als Elternverein streben wir die Weiterführung der Einrichtung an. Wir wollen dass der Kindergarten als sozialer Mittelpunkt unseres Dorfes erhalten bleibt und unseren Kindern ein Heimatgefühl vermittelt.

Auf Grund langer Arbeitszeit und vielen Arbeitsplätzen außerhalb der Region, sind viele von uns auf die Familie angewiesen und brauchen Hilfe um ihren Kindern einen regelmäßigen Tagesablauf anzubieten. Das aber sind alles Dinge die für eine positive Entwicklung unserer Kinder hilfreich sind.

Zielsetzung

Kinder brauchen die Natur - die Natur braucht Kinder

Beobachtung, Begegnung, Umgang und Wertschätzung

- Im Einklang mit Flora und Fauna.

Jeder, der im ländlichen Gebiet aufgewachsen ist, hat Erinnerungen an Wanderungen durch Wiesen und Wälder, an Kletterpartien in Bäumen und an Spiele mit Freunden im hohen Gras.

All diese Erinnerungen haben uns in unserer Entwicklung geprägt und beeinflusst.

Unsere Kinder sollen die Möglichkeit haben den Jahreslauf und die damit verbundenen Veränderungen in Wald und Feld aktiv und bewusst zu erleben. Bei einer naturnahen Förderung nimmt ein Kind diese Abläufe bewusst wahr, verarbeitet diese und findet viele Zusammenhänge. Was ein Kind selbst erlebt, erfahren und erlernt hat prägt sich besser und effektiver ein und wirkt sich länger nachhaltig auf seine Entwicklung aus. Hier werden Erfahrungsbereiche genutzt, die in anderen Einrichtungen mühsam geschaffen werden müssen. Im Posernaer Kinderland leben die Kinder in mitten einer geschützten Landschaft, direkt am Wald und umgeben von ursprünglicher Natur. In der heutigen schnelllebigen und bunten Welt hat man hier die Möglichkeit zu Naturerlebnissen und Rückzugsmöglichkeiten und kann wirklich noch ein Kind sein.

Unser Bestreben ist es, Kindern die Natur nahe zu bringen, ihnen Verantwortung für ihr Tun und Handeln nahe zu bringen und ihnen durch eine vielseitige Förderung und eine großes Erlebenswelt einen guten Start in ihr Leben zu geben.

Möglichkeiten

Unsere Einrichtung bietet Vorraussetzungen für all diese Aktivitäten.

Ein weitläufiges, eingezäuntes Freigelände mit vielen Möglichkeiten steht uns zur Verfügung. Wichtig ist uns hier die Schaffung eines Lebensraumes für Menschen, Tiere und Pflanzen, wobei dort nicht nur das tägliche Spiel stattfinden soll. Wir haben bereits ein Kräuterbett angelegt und sind im Moment in der Planung unseres Wohlfühlpfades.

Unser Erlebnisraum Kindergarten bietet täglichen Kontakt zur Natur und selbst unsere Kleinsten können hier „allein“ auf Entdeckung gehen.

Pädagogische Grundhaltung und Ziele

Unseren Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden die Natur in der Wirklichkeit und nicht am Fernseh Bildschirm oder am Computer zu erleben, denn hierbei entstehen Reizüberflutungen, die sie in ihrer Entwicklung schädigen können. Bei uns haben sie die Möglichkeit die Natur zu erfassen und zu begreifen, ja, sogar ein Teil dieser Natur zu sein. Sie sollen lernen, ihre Umwelt wahrzunehmen und zu verstehen, und das mit all ihren Sinnen. Die Kinder werden in Entscheidungen einbezogen und können selbst praktisch tätig werden.

Jede Altersgruppe im Kindergarten wird angesprochen, da sie lernen sollen, sich gegenseitig zu unterstützen. Durch gemeinsame Aktivitäten und Erleben entwickeln wir das Sozialverhalten der Kinder positiv.

Bewegungsabläufe, Fähig- und Fertigkeiten werden geschult, Grob- und Feinmotorik trainiert, die gesamte Entwicklung wird also positiv beeinflusst.

Erfolge stärken das Selbstwertgefühl, Misserfolge, die nicht immer zu vermeiden sind, regen zum Nachdenken und Bessermachen an.

Das Gärtnern mit Kindern sollte immer spielerisch sein; das altersbedingte Durchhaltevermögen der Kinder ist zu berücksichtigen; Beobachtungen, Entdeckungen, Erfahrungen sollten ermöglicht werden. Lob und Anerkennung sollen dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Jedem Kind sollen gleiche Chancen gegeben werden, in gleicher Bildung, Erziehung und Betreuung. Das bedeutet insbesondere, für eine gesunde körperliche Entwicklung der Kinder zu sorgen, ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln und zu stärken, Denken und Sprache bewusst zu fördern, sowie hygienische und sittliche Gewohnheiten heranzubilden.

Die Kinder lernen, Regeln einzuhalten.

Wir haben die Möglichkeiten Stärke zu Fördern und Defizite zu erkennen. Durch gezielte Maßnahmen im Tagesablauf können wir positiv auf die Entwicklung unserer Kinder einwirken.

Persönlichkeitsentwicklung - Sozialverhalten

Der Kindergartenalltag ist inhaltsreich und anregend gestaltet, so dass die Kinder Beziehungen untereinander und zu anderen eingehen können.

Das tägliche Nutzen unseres Kindergartens bietet den Kindern vielfältige Gelegenheiten, sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen, sowie sich das für ihre Entwicklung notwendige Wissen und Können anzueignen.

Jedem Kind wird Aufmerksamkeit und Zuwendung geschenkt.

Das Kind kann aktiv und ideenreich mitbestimmen und seine Kräfte und Erfahrungen nutzen sich am Geschehen aktiv zu beteiligen, sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuprobieren.

Kinder sollen zu selbständigen Persönlichkeiten heranreifen.

Wichtige Richtlinien für unserer pädagogischen Arbeit:

- sich gegenseitig zu achten
- andere Meinung zu akzeptieren
- niemanden auszulachen
- nichts von anderen zu zerstören und
- das Verhalten gegenüber Erwachsenen zu erlernen und ihnen respektvoll zu begegnen

Kinder sollen lernen, sich mit Konflikten auseinander zu setzen, Kompromisse einzugehen und versuchen, Lösungen selbst zu finden.

Im gesamten Tagesablauf gilt es:

- Regeln zu erlernen und einzuhalten
- räumliche Bedingungen und Freiräume zu akzeptieren

Ergänzungen

Wir sind bemüht, mit neuen Ideen einen abwechslungsreichen Kindergartentag zu gestalten, wobei wir versuchen, alle Kinder zu begeistern und mitzureißen. Tagesaktuelle Aushänge ermöglichen den Angehörigen einen ständigen Einblick in die Aktivitäten der Kinder und geben somit die Möglichkeit zur gezielten Kommunikation zwischen Eltern und Kindern.

Im freien Spiel im Gruppenraum oder in der Natur können die Kinder ihre Phantasie ausleben. Die betreuende Erzieherin spielt dabei eine wesentliche Schlüsselrolle. Sie erkennt Interessen und Neigungen und geht auf sie ein.

Das Verhältnis zwischen Kindern und Erziehern erfolgt auf partnerschaftlicher Basis. Beiden Seiten geht es darum, etwas zu erfahren und auszuprobieren. Deshalb sind Projekte wichtig, da man sich über einen längeren Zeitraum intensiv und zielgerichtet mit den diversen Themen auseinandersetzen kann.

Große Projekte sind dabei unser Kräutergarten und der Wechsel der Jahreszeiten. Wir gehen intensiv auf Themenbereiche, wie die Änderung in der näheren Umgebung und im angrenzenden Wald aufgrund des Jahreszeitenwechsels, ein.

Gesundheitliche Aspekte

Wir sind daran interessiert, dass sich Kinder gesund ernähren. Darauf möchten wir positiven Einfluss nehmen. Einen wichtigen Grundstein hierfür bietet unser Kräutergarten mit all seinen Kräutern. Außerdem stehen aus diesem Grund täglich Obst und Gemüse zur Verfügung. Um auch kleinen „Obstmuffeln“ zu zeigen, wie lecker frische Lebensmittel sind, haben wir eine Ernährungsberaterin, die unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützt.

Wer sehr aktiv ist, braucht auch Ruhepausen. Aus diesem Grund stehen Entspannungsübungen, Ruhepausen und Fantasiereisen auf unserem Programm. So gehört die Mittagsruhe genauso dazu wie der tägliche Aufenthalt im Freien. Sportstunden und Wanderungen stehen des Weiteren auf dem Plan.

Hygiene ist wichtig um Krankheiten vorzubeugen. Aus diesem Grund achten wir darauf, dass die Kinder mit den immer wiederkehrenden Abläufen im Bad und bei der Nahrungsaufnahme vertraut sind.

Kindergarten - Bereicherung für unser Dorf

Unsere Kinder im Kindergarten sollen das Leben im Dorf bereichern. Kinder sind unsere Zukunft, daher ist die Anerziehung von Heimatgefühl von großer Wichtigkeit. Unter Einbeziehung und Unterstützung der Dorfbewohner kann ein Gartenjahr geplant und umgesetzt werden. Das Für und Miteinander soll groß geschrieben werden. Der Kindergarten als Mitglied der Gemeinde öffnet 2 im Jahr seine Türen um allen zu zeigen was hier so passiert. Wir bieten für Besucherkinder eine spezielle Betreuungsmöglichkeit. Des weiterer steht auf unserer Vorhabensliste die Unterstützung der Ortschaft bei Festen, Feiern und jährlichen Höhepunkten im Jahr.

Projekte

Projektarbeit ist eine gute Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum intensiv mit einem Thema auseinander zu setzen.

Hier eine Auswahl möglicher Projekte:

- Insektenhotel
- Igelunterschlupf
- Nistkästen, Futterhäuschen, Futterplätze
- Kräutergarten
- Erlebnispfad
- Kaninchen im Stall
- Gestaltung der Gartenbank mit den Kinder nach den Jahreszeiten
- Pflanzung eines Apfelbaumes
- Anzucht von Keimen auf der Fensterbank
- Weidentipi

(Änderungen und Erweiterungen der Vorhaben möglich)

Des Weiteren planen wir regelmäßige Wald- und Wiesentage. Ausgestattet mit wettergerechter Kleidung, Sammelbehältern und Bollerwagen begeben wir uns in die umliegenden Wälder und Wiesen. Hier haben die Kinder die Möglichkeiten sich selbst bewusst mit ihrer Umwelt auseinander zu setzten, Dinge zu sammeln und später im Kindergarten, mit Hilfe von Büchern, zu bestimmen und damit kreativ tätig zu sein.

Naturerfahrung vor der Kindertürgartentür!

Bildung elementar

Das Bildungsprogramm Sachsen- Anhalts wird natürlich auch in unserer Einrichtung umgesetzt.

Bildung von Anfang an heißt eine umfassende Förderung in einer Umgebung die dafür genug Anreize bietet- und wer kann das besser als unsere Natur. Mann kann auch mit Kastanien zählen, große und kleine Bäume gibt es überall und viel und wenig Schnecken findet man auch in den Wiesen rund um den Kindergarten .

Raumgestaltung unseres Kindergartens

Kindern stehen zur Benutzung folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

Für unsere Kleinsten bis drei Jahre stehen ein separater Aufenthalts- und Schlafraum und ein separater Sanitärbereich zur Verfügung.

Für die älteren Kinder ist die Nutzung des großen, kombinierten Turn- und Schlafraumes sowie eines separaten Sanitärbereiches möglich. Im Moment verfügen wir über einen Bewegungsraum, eine Kreativwerkstatt und ein Experimentierzimmer.

Individuell ist es uns vorbehalten, Räumlichkeiten zu verändern und neu zu strukturieren, hauptsächlich um sie den wechselnden Bedürfnissen unserer Kinder anzupassen.

Umgeben ist das Gebäude von einem großen umzäunten Freigelände mit Spielplatz und vielfältigen Möglichkeiten, dem natürlichen Bewegungsdrang nachzukommen. Wir verfügen über eine große Terrasse, über einen neuen Sandkasten, über Klettergeräte und große Fahrzeuge. Unser neu angelegtes Kräuterbett befindet sich in der Erprobungsphase. Im vorderen Bereich befindet sich unser fest installiertes Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel, unsere Jahreszeitenbank und unser kleines Indianerdorf, mit selbstgebauten Tipis.

Organisation

Die Einrichtung ist eine Ganztagsbetreuungseinrichtung.

Unsere Kernöffnungszeit ist von 6.00-17.00 Uhr.

Diese Zeiten sind sehr flexibel und richten sich nach den Bedürfnissen der Eltern.

Eine Öffnung bis 21.00 Uhr ist möglich, dieser Bedarf muss allerdings mit einem Dokument des Arbeitgebers nachgewiesen werden.

	Krippe	Kindergarten
5 Std.	80,00 Euro	70,00 Euro
7 Std.	110,00 Euro	90,00 Euro
über 7 Std.	135,00 Euro	110,00 Euro

Die zeitlichen Absprachen zu einer Halbtagsbetreuung handhaben wir flexibel, das heißt die Eltern haben die Möglichkeit, die Besuchszeiten ihres Kindes eventuellen Terminen anzupassen. Diese Terminabsprache findet eine Woche im Voraus statt.

Zusammensetzung der Gruppen

Die Einrichtung verfügt über 36 Ganztagsplätze im Kindergartenalter.

Generell kann eine Aufnahme ab dem Ende des Mutterschutzes erfolgen.

Im Moment werden alle Kinder in einer Gruppe betreut. Dies ändert sich aber bei steigender Kinderzahl.

Zurzeit betreuen wir Kinder bis zum Schuleintritt. Eine Möglichkeit zur Betreuung von Hortkindern ist, auf Grund der Ausbildung unseres Personals, ebenfalls möglich.

Tagesablauf

Der Tagesablauf der Kinder wird nach der Alters- und Bedürfnislage strukturiert.

Ebenso spielen Bedürfnisse, Möglichkeiten, Wetterlage, Aktivitäten, wie z.B. Ausflüge, Spaziergänge, Geburtstage und Feste eine große Rolle.

Größere Vorhaben werden in Wochenplan und Aushang, sowie Schriftstück an die Eltern, angekündigt.

Um den Kindern jedoch Sicherheit und Orientierung zu bieten, ist der Tag durch wiederkehrende Rituale gegliedert.

Dies ist nur das Grundgerüst unseres Tagesablaufes:

- 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr Frühstück, dazu gehören Vorbereitungen wie waschen der Hände, decken der Tische, Bereitstellung der Taschen und Rucksäcke und so weiter
- 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr Mittagessen mit allen nötigen Vorbereitungen
- 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr Vorbereitungen zum Mittagsschlaf (Körperpflege, Toilette, waschen der Hände und des Gesichts, Zähne putzen und so weiter)
- 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagsschlaf
- 14.30 Uhr bis 15.00 Uhr Vesper

Personal

In unsere Einrichtung arbeiten zwei staatlich anerkannte Erzieherinnen. Unser Team wird von ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

So konnten wir eine Ernährungsberaterin, eine Sportpädagogin und eine Ergotherapeutin von unserem Konzept überzeugen.

Wir bieten Praktikanten die Möglichkeit bei uns Erfahrungen zu sammeln.

Selbstverständlich wird das Personal nach den gesetzlichen Bestimmungen berechnet und eingesetzt.

Bei unserem Personal handelt es sich um ausgebildete Ersthelfer, da wir viel unterwegs sind erachten wir die Sicherheit der Kinder als besonders wichtig. Um einen hohen pädagogischen Standard anbieten zu können wird unser Personal mindestens 2x im Jahr Weiterbildungen besuchen. Themen und Inhalte werden gemeinsam mit der Leitung ausgesucht.

Elternarbeit

Eine besondere Bedeutung in unserem Vereinsgeführten, naturnahen Kindergarten hat die Elternarbeit, wobei der Betreuungsaspekt hier nicht im Vordergrund steht.

Aus einer Initiative der Eltern entstand eine große Mitverantwortung für die Umsetzung des Konzeptes. Aus diesem Grund setzen wir es mit großem Interesse, wenn mindestens ein Elternteil Mitglied in unserem Verein wird. Gern nehmen wir auch Großeltern oder andere Angehörige in unseren Reihen auf. Die Mitarbeit der Eltern ist somit erforderlich, bietet aber auch die Chance, Einblick zu haben und Einfluss zu nehmen. Darüber hinaus benötigt der Kindergarten hin und wieder Hilfe handwerklicher Art. Ab und zu besteht die Notwendigkeit, die Kindergruppe bei Ausflügen, Altpapiersammlungen und anderem zu begleiten. Dies erfordert Zeit und Einsatz, ermöglicht jedoch einen intensiven Einblick in die Arbeit der Erzieherinnen und einen unmittelbaren Eindruck der Abläufe in der Kindergruppe.

Des Weiteren ist eine vertrauensvolle und kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Betreuerinnen wichtig, um eine bestmögliche Förderung jedes einzelnen Kindes in Bildung und Erziehung zu erreichen. Wie im Bildungsprogramm „Bildung elementar“ aufgeführt, legen wir 2x jährlich Terminvorschläge für individuelle Entwicklungsgespräche vor. Diese dienen den Erzieherinnen und den Eltern dazu, einen Einblick in Verhalten, Entwicklung, Motorik usw. zu erhalten.

Wir bieten 1x im Monat einen Eltern- Kind Nachmittag an. Hier wollen wir gemeinsam aktiv sein. Sportnachmittag, gemeinsame Wanderungen, Spielstunden stehen ebenfalls auf dem Plan.

So wollen wir Eltern die Möglichkeit geben miteinander ins Gespräch zu kommen, ihre Kinder in der Gruppe zu erleben und intensiven Kontakt zum Betreuungspersonal zu pflegen.

Es wird von jedem Kind ein Portfolio geben, in dem Entwicklungsschritte, Arbeiten und besondere Augenblicke in Fotos festgehalten werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten mit der örtlichen Presse und dem Wochenblatt unseres Dorfes zusammen.

Des Weiteren steht ein Internetauftritt auf unserem Plan.

Ebenfalls geplant sind Handzettel und Plakate. Diese sollen bei Kinderärzten, Jugendamt und ähnlichen Kontakten ausgelegt werden.

Aktive Werbung wird über die Mitglieder betrieben.

Abschlusswort

Dies ist der Anfang.

Dieses Konzept wird jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten der Einrichtung angepasst.

Unsere Ideen sind vielseitig und brauchen Zeit sich zu entwickeln.

Wichtig ist für uns das Kind!

Denn das soll unser Mittelpunkt sein.